

KREIS  
OSTHOLSTEIN



*Newsletter – 3. Quartal 2021*

**Integration im Kreis Ostholstein**

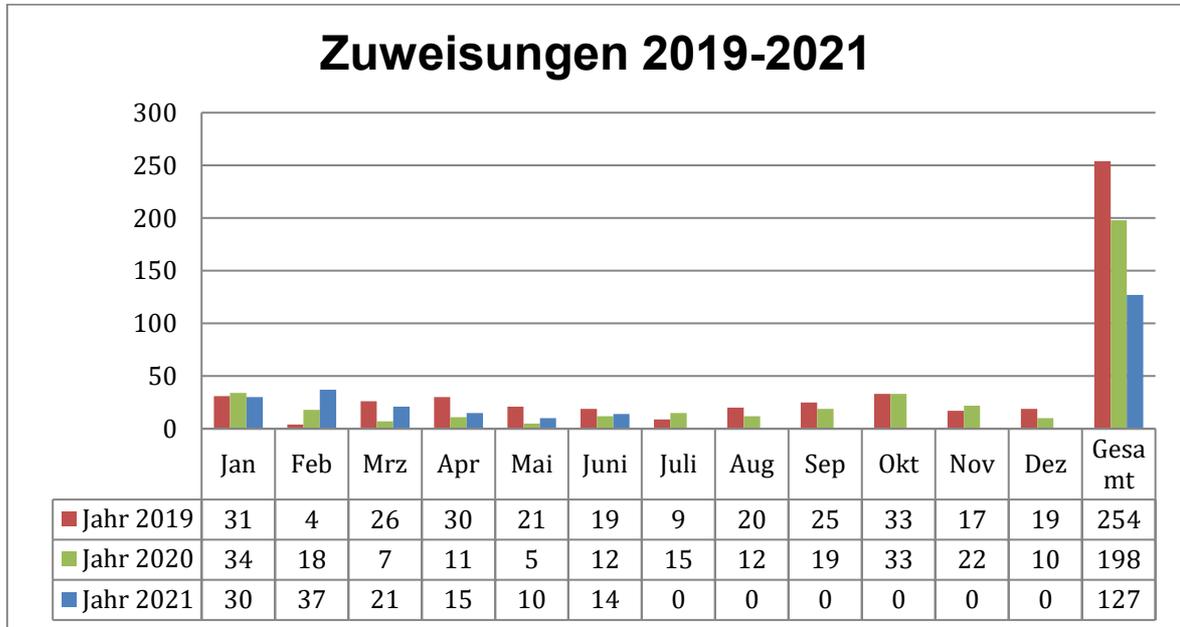
# Inhaltsübersicht

<b>Aktuelles aus dem Kreis Ostholstein</b>	<b>Seite 3</b>
Zuweisungen Januar 2019 bis Juni 2021	Seite 3
Migration in Zahlen für den Zeitraum Januar bis Juni 2021	Seite 3
„Kinder in Deutschland haben so viel Zeit zum Spielen“	Seite 3
9. Deutscher Diversity-Tag im Kreis Ostholstein	Seite 4
Neuer Vorstand des Migrationsforums Ostholstein	Seite 6
Die Integrationsarbeit in unserem Partnerdistrikt Mikkeli in Finnland	Seite 6
Nachlese: „Ich gehöre dazu“ – Lesung mit Gudrun Chopin	Seite 7
Erster Online-Klönschnack zum Ehrenamt in Ostholstein	Seite 8
Schulung zur Tablet-Nutzung für freiwillig Engagierte	Seite 9
Anlaufstelle für freiwilliges Engagement in Ostholstein	Seite 10
<b>Aktuelles bundesweit</b>	<b>Seite 12</b>
Interaktiver Onlinekurs „Vielfaltsorientierte Personalarbeit“	Seite 12
<b>Terminkalender</b>	<b>Seite 13</b>
<b>Kontakt/Datenschutz/Impressum</b>	<b>Seite 15</b>

# Aktuelles aus dem Kreis Ostholstein

## Zuweisungen Januar 2019 bis Juni 2021

Im Jahr 2019 wurden dem Kreis Ostholstein 254 Menschen zugewiesen. Im Jahr 2020 waren es 198 und 2021 bisher 127 Personen.



## Migration in Zahlen für den Zeitraum Januar bis Juni 2021

Im Zeitraum Januar bis Juni 2021 wurden dem Kreis Ostholstein 127 Geflüchtete zugewiesen. Dabei reisten 19 Familien mit Kindern, 35 Einzelpersonen und 2 Ehepaare ein.

Die Mehrzahl der zu uns verteilten Geflüchteten kam im oben genannten Zeitraum aus dem Irak, aus Syrien und der Türkei.

Von diesen Geflüchteten waren 45 weiblich und 82 männlich. 78 waren voll- und 66 minderjährig.

## „Kinder in Deutschland haben so viel Zeit zum Spielen“

*Heba aus Syrien*

In Deutschland haben es die Kinder gut: Sie dürfen so viel spielen! In Syrien spielen Kinder nur im ersten Kindergartenjahr. In dem Jahr vor der Schule bereiten sie sich dann schon auf die Schule vor, lernen Buchstaben und Zahlen, es ist schon wie eine kleine Schule, die Kinder schreiben sogar schon Tests. Als für meine Tochter das letzte Kindergartenjahr begann, habe ich ihr Hefte zum Üben gekauft, Bücher, in denen sie malen kann, Zahlen üben kann und Buchstaben. Ich

habe ihr das mit in den Kindergarten gegeben, aber die Erzieherin hat es mir wieder zurückgegeben und gesagt: Das brauchen wir hier nicht. Das fand ich wirklich merkwürdig! Eine Mischung würde ich gut finden, dass die Kinder mehr spielen dürfen als in Syrien, aber auch mehr lernen müssen als im deutschen Kindergarten. Gerade für Migrantenkinder wäre es dann einfacher in der Schule.

Und auch in der Schule dürfen Kinder in Deutschland mehr spielen! Sie haben viel weniger Hausaufgaben auf und auch im Unterricht wird in der Grundschule manchmal gespielt. So etwas gibt es in Syrien nicht. Die Lehrer hier sind auch viel netter. In Syrien sind sie sehr streng. Aber dafür geben sie auch nachmittags Nachhilfe und es kostet weniger als in Deutschland. Hier ist Nachhilfe sehr teuer und oft machen es dann ältere Schüler und keine richtigen Lehrer.



Über eine Sache war ich allerdings schockiert: als meine Tochter schon in der Grundschule Sexualkunde im Unterricht hatte. Ich fand es zu früh, denn das sind noch Kinder! Und dann wird es ihnen viel zu detailliert erklärt, dazu die ganzen Bilder. In Syrien lernt man solche Dinge auch in der Schule, aber erst später und auch nur das Wichtigste. Wieso muss es in Deutschland schon so früh gelernt werden?

Der Text ist erschienen in der Broschüre „Was macht der Mülleimer im Wald? Der Alltag in Ostholstein, gesehen durch die Brille zugewanderter Frauen.“

## 9. Deutscher Diversity-Tag im Kreis Ostholstein

Der Kreis Ostholstein beteiligte sich 2021 am bundesweiten Aktionstag der Charta der Vielfalt. Mit seiner Teilnahme am Deutschen Diversity-Tag setzte der Kreis Ostholstein ein klares Zeichen für Vielfalt und Toleranz in der Arbeitswelt. Der Aktionstag fand am 18. Mai 2021 bundesweit unter dem Motto „Flagge zeigen für Vielfalt“ zum neunten Mal statt.



In der Politik und Gesellschaft wird Vielfalt aktuell von verschiedenen Seiten infrage gestellt. Der Kreis Ostholstein hält es deshalb für besonders wichtig, die Chancen von Vielfalt öffentlich hervorzuheben. Nachdem Landrat Reinhard Sager im Jahr 2020 die Charta der Vielfalt unterzeichnet hat, beteiligte sich der Kreis

Ostholstein in diesem Jahr zum ersten Mal am Deutschen Diversity-Tag, der vom Verein Charta der Vielfalt e.V. initiiert wird.

Der Kreis Ostholstein wollte im Rahmen des Aktionstages für das Thema Diversity sensibilisieren und warb deshalb öffentlich dafür, durch die Teilnahme an einem digitalen Quiz das eigene Wissen in diesem Bereich zu testen.

Unter <https://www.diversity-challenge.de/diversityaktionsbox/diversitywissen/diversityquiz/> steht „Das DIVERSITY.Quiz“ weiterhin in zwei Varianten zur Verfügung. Je nachdem, wie man seinen Wissensstand einschätzt, kann man die Basic- oder Pro-Variante wählen. In 12 Fragen kann man testen, wie gut man sich zum Beispiel mit Genderfragen, Barrierefreiheit und religiöser Vielfalt auskennt.

Auch innerhalb der Kreisverwaltung sollten sich die Mitarbeitenden an diesem Tag mit den unterschiedlichen Dimensionen von Diversity beschäftigen. Dazu wurde hausintern ebenfalls das Quiz beworben. Außerdem machten im Kreishaus Plakate an verschiedenen Stellen auf den Diversity-Tag aufmerksam.



Organisierten den Aktionstag im Kreis Ostholstein: Dr. Björn Haberer, Katharina Euler (beide Migrationsmanagement), Silke Meints (Gleichstellungsbeauftragte)

### Der Deutsche Diversity-Tag

Seit 2013 beteiligen sich bundesweit zahlreiche Unternehmen und Institutionen am Deutschen Diversity-Tag, einer Initiative der Charta der Vielfalt e.V. Mitmachen können alle – vom Mittelständler über den gemeinnützigen Verein bis zum Großunternehmen.

Der Deutsche Diversity-Tag wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Weitere Informationen zum Verein Charta der Vielfalt e.V. sowie zum 9.

Deutschen Diversity-Tag finden Sie unter: [www.charta-der-vielfalt.de](http://www.charta-der-vielfalt.de) und [www.deutscher-diversity-tag.de](http://www.deutscher-diversity-tag.de).

## Neuer Vorstand des Migrationsforums Ostholstein

In seiner Sitzung am 31. März 2021 hat das Migrationsforum turnusgemäß einen neuen Vorstand gewählt. Bisher bildeten den Vorstand Andrea Belitz (Der Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein), Eberhard Jänsch-Sauerland (Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände) und Barbara Mensing (Amnesty International). Alle drei erklärten sich bereit, diese Aufgabe für eine weitere Wahlperiode zu übernehmen. Neu für die Wahl zum Vorstand aufstellen ließ sich Rüdiger Tuschewski (Amnesty International). Alle vier Kandidatinnen und Kandidaten wurden von der Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Migrationsforums gewählt. Sie bilden für die kommenden drei Jahre gemeinsam den Vorstand des Gremiums.

### Das Migrationsforum Ostholstein

Das Migrationsforum Ostholstein besteht seit dem Jahr 2001. Es ist ein Zusammenschluss von im Kreis Ostholstein tätigen Organisationen und Initiativen, die in der Migrationsarbeit haupt- und ehrenamtlich tätig sind. Aufgabe des Migrationsforums ist es, Impulse für die Migrationsarbeit zu geben und sie mit dem Ziel zu unterstützen, die verschiedenen Arbeitsformen zu vernetzen und eine enge Kooperation zu erreichen sowie Veränderungsbedarfe zu thematisieren und zu diskutieren. Das Forum tagt einmal pro Quartal in öffentlichen Sitzungen. Eine Mitwirkung steht allen in Ostholstein in der Migrationsarbeit tätigen Organisationen und Initiativen offen. Teilnahmeinteressierte können sich an den Vorstand des Migrationsforums oder an das Migrationsmanagement des Kreises Ostholstein wenden.



## Die Integrationsarbeit in unserem Partnerdistrikt Mikkeli in Finnland

Auch die Verwaltung des seit 2005 zu den Partnerkreisen Ostholsteins gehörenden Distrikts Mikkeli in Finnland beschäftigt sich mit Migrantinnen und Migranten.

Obwohl der Distrikt Mikkeli mit seiner Fläche von ca. 3.239 km<sup>2</sup> mehr als doppelt so groß wie das Kreisgebiet von Ostholstein (ca. 1.392 km<sup>2</sup>) ist, lebt dort im Vergleich zu unserem Kreis mit seinen ca. 200.500 Einwohnern nur etwa ein

Viertel der Menschen (ca. 54.000). Entsprechend klein ist die Bevölkerungsdichte von 21 Einwohnerinnen und Einwohnern pro Quadratkilometer in der von vielen Seen und großen Waldgebieten geprägten Landschaft der Savoregion rund um Mikkeli. Zum Vergleich: In unserem auch eher ländlich geprägten Kreis leben etwa 144 Menschen pro Quadratkilometer, was im Bundesvergleich (2019: 293) auch zu den deutlich dünner besiedelten Landkreisen Deutschlands zählt.

Im Verwaltungsgebiet von Mikkeli lebten im Jahr 2019 etwa 1.400 Migrantinnen und Migranten. Das entspricht einem Anteil von ca. 2,6% der Gesamtbevölkerung des Distrikts im Vergleich zu einem Anteil von etwa 5,5% (ca. 11.100 Menschen mit ausländischem Pass) in der Bevölkerung im Kreis Ostholstein.

In Mikkeli waren die Hauptherkunftsländer das benachbarte Russland (781) und der am Finnischen Meerbusen gegenüber liegende Ostseeanrainer Estland (424). Weiterhin lebten in Mikkeli auch Menschen aus Afghanistan (194), Syrien (177), Kongo, Eritrea und dem Irak.

Der Distrikt Mikkeli hat sich verpflichtet, jährlich zwischen 30 und 40 geflüchtete Menschen aufzunehmen. Nach Ostholstein wurden im letzten Jahr 198 geflüchtete Menschen zugewiesen.

Ob die Zugewanderten jedoch in Mikkeli bleiben und sich dort künftig niederlassen werden, ist nach Aussage der zuständigen Leiterin der Einwanderungsbehörde, Pia Koivisto, ungewiss. Mit ihrem Team, bestehend aus sechs Integrationsbetreuerinnen und -betreuern, einer Kranken- und einer Hilfsschwester sowie einem Sozialarbeiter betreut sie die Zugewanderten. Weiterhin stützt sich ihre Flüchtlingsarbeit auf ein großes regionales Netzwerk von Akteuren, vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und den Angeboten eines Multikulturellen Zentrums in Mikkeli.

## **Nachlese: „Ich gehöre dazu“ – Lesung mit Gudrun Chopin**

In Ostholstein sind viele Menschen in unterschiedlichen Feldern freiwillig für andere und die Gesellschaft aktiv. Stellvertretend für diese Vielzahl an Tätigkeitsfeldern lud die Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe Ostholstein zu einer Online-Lesung mit der Flüchtlingshelferin Gudrun Chopin ein. Der Einladung folgten 24 Interessierte und erlebten am 8. April eine inspirierende Lesung mit Gudrun Chopin. Ihr Buch „Ich gehöre dazu“ entstand aus der 40-jährigen Tätigkeit in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit. Durch das Schreiben von Geschichten verarbeitet die Lehrerin a. D. ihre Erlebnisse als Ehrenamtliche und ihre eigenen Erfahrungen als 1950 geborenes Flüchtlingskind. „Die Erinnerung an meine Kindheit als nachkriegsgeborenes Flüchtlingskind stärkt meine Motivation, mich heute für geflüchtete Mitmenschen in meiner Umgebung

einzusetzen“ erklärt Gudrun Chopin. Nach einem bewegenden Kontakt mit Asylsuchenden initiierte sie 1981 an ihrem Wohnort bei Bremen die Ökumenische



Gudrun Chopin begegnet einem jungen Klavierspieler aus Syrien, der Noten des gleichnamigen Komponisten Frédéric Chopin bei sich trug.

Initiative für Flüchtlinge Schwanewede und wurde für ihr vielfältiges Engagement 2006 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. In ihrer Lesung vermittelte Gudrun Chopin, was Solidarität und Weltoffenheit vor Ort bewirken können und wie viel Freude es macht, aufeinander zugehen.

## Erster Online-Klönchnack zum Ehrenamt in Ostholstein

Ähnlich einem Stammtisch waren freiwillig Engagierte aus Ostholstein am 27. April zu einem ersten kreisweiten Online-Klönchnack eingeladen. Auf einer Konferenzplattform trafen sich die ehrenamtlich Aktiven, um über Aktuelles im Ehrenamt miteinander ins Gespräch zu kommen. Organisiert und Moderiert wurde das einstündige Treffen von der Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe. „Durch den Online-Austausch, haben alle Engagierten im Flächenkreis Ostholstein die Chance, auch mal ‚nur‘ für einen kurzen Zeitraum kreisweit miteinander ins Gespräch zu kommen“ so Frau Ladewig von der Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe Ostholstein.

An dem neuen Austauschformat beteiligten sich 11 haupt- und ehrenamtliche Aktive aus verschiedenen Bereichen der Freiwilligenarbeit. Ihre Themenwünsche brachten die Teilnehmenden selbst mit: Von digitaler Barrierefreiheit über interkulturelle Öffnung sowie Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit und Ansprache verschiedener Zielgruppen, gab es reichlich Austauschbedarf.



Gemeinsam wurde entschieden, dass das Klönchnack-Angebot künftig einmal im Quartal stattfinden soll und gerne ein bis anderthalb Stunden dauern darf. Wird das Angebot weiterhin gut angenommen ist es vorgesehen, den Online-

Klönschnack zum Ehrenamt in Ostholstein Corona-unabhängig als längerfristiges Format anzubieten.

## **Schulung zur Tablet-Nutzung für freiwillig Engagierte**

Die große Bedeutung digitaler Medien für die zwischenmenschliche Kommunikation, wurde durch die letzten Monate in der Pandemiesituation besonders deutlich. Dies betrifft auch die Tätigkeitsfelder von freiwillig engagierten Menschen, z.B. in der Flüchtlingshilfe. Doch was ist, wenn nicht alle diese Medien ausreichend bedienen und benutzen können? Und wenn Menschen anderen gern helfen wollen, diese aber gar nicht erreichen können?

Nach Einschätzung der Integrationsbetreuenden in den Kommunen (die auch die Helfer:innenkreise betreuen) gibt es einen Teil der ehrenamtlich Tätigen in der Flüchtlingsarbeit, die digitalen Optionen eher skeptisch gegenüberstehen, einen Teil, der bereits digitale Medien nutzt, sowie einen weiteren Teil, der gerne digitale Möglichkeiten für das Ehrenamt nutzen würde, dabei aber noch Unterstützung benötigt. Genau hier setzt das Kooperationsprojekt der

Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Eutin, dem Institut für berufliche Aus- und Fortbildung (IBAF gGmbH) und der Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe an. Unter dem Motto „Dabei bleiben!“ – organisierten sie in Zusammenarbeit mit einigen Kommunen zweitägige Tablet-Schulungen, die Seniorinnen und Senioren aus der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit alles Notwendige zeigen, um in der digitalen Welt den Anschluss zu behalten.

Die Schulungsreihe ist so geplant, dass sie an verschiedenen Standorten in Ostholstein stattfinden kann. Den Auftakt machte Eutin am 1. und 2. Juni mit einer Gruppe von 5 Frauen. Weitere Termine sind im September in Timmendorfer Strand und Ahrensböök vorgesehen.

An zwei Schulungstagen zu je 90 Minuten lernen die Teilnehmenden Grundlagen im Umgang mit dem Tablet: Wie ist das Tablet aufgebaut, wie kann ich Fotos machen und weiterverarbeiten, wie richtet man sich Internet ein, wie kann man E-Mails bekommen und schreiben, Informationen im Internet finden und was sind eigentlich Apps?

Wer Interesse an einer Schulung hat, kann sich den Flyer zu den Schulungen mit allen weiteren Informationen auf der Internetseite [kreis-oh.de](http://kreis-oh.de) unter Soziales, Familie & Gesundheit → Migration & Teilhabe → Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe herunterladen oder sich bei Frau Ladewig von der Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe unter 04521-788532 melden.



Die ersten 5 Teilnehmerinnen der Digital-Schulung zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten Eutin, Marion Krekel (3. v. rechts) und Nancy Ladewig von der Beratungsstelle (1. v. rechts).

## Anlaufstelle für freiwilliges Engagement in Ostholstein

Auf Initiative des EhrenamtNetzwerkes Ostholstein, an dem verschiedene Akteure, Verbände und Institutionen des Kreisgebietes teilnehmen, wurden Gespräche zwischen der Kreisverwaltung und der Bürger-Stiftung Ostholstein zur Gründung einer Beratungsstelle für ehrenamtlich Tätige geführt. Nach Zustimmung der zuständigen Gremien des Kreises sind folgende Beschlüsse gefasst worden: Angestrebt ist die Schaffung einer Projektstelle zum Aufbau und zur Erprobung der Anlauf- und Beratungsstelle zur Freiwilligenarbeit. Der Kreis Ostholstein stellt zu diesem Zweck einen Finanzierungsbeitrag von 30.000 Euro für fünf Kalenderjahre im Haushalt bereit. Zur Finanzierung einer Vollzeitstelle für die angestrebte Modelphase werden weitere Fördermöglichkeiten erwogen. Die künftige Anlaufstelle soll bei der Bürger-Stiftung Ostholstein, als unabhängige Partnerin mit Expertise im Feld, angesiedelt werden. Insbesondere die Zusammenarbeit mit den Kommunen wird als ein wichtiger Gelingensfaktor angesehen.

Die immer komplexer werden Anforderungen an die Aktiven, was rechtliche, finanzielle und auch zwischenmenschliche Belange angeht, kann zu einem fortschreitenden Rückgang der Bereitschaft zum Engagement führen, so wie es in Teilen bereits heute zu beobachten ist. Unsere Gesellschaft kann auf ein

reichhaltiges Angebot, wie es von den Freiwilligen gesichert wird, nicht verzichten. Deshalb soll das Angebot die Freiwilligenarbeit entlasten, indem es berät, Informationen weitergibt, Kontakte herstellt, Erfahrungsaustausche und Fortbildungen organisiert, Finanzierungswege klärt. Die Aufgabenstellung und Ausrichtung einer solchen Anlauf- und Unterstützungsstelle ist somit in erster Linie auf Beratungs- und Vernetzungsarbeit ausgerichtet.

Im Vergleich zu klassischen Freiwilligenagenturen soll die Anlaufstelle eher weniger als Vermittlungsagentur aufgestellt werden, die Interessierte zu Aufgaben- und Einsatzfelder vermittelt. Erfahrungen haben gezeigt, dass der Bedarf an einer so ausgerichteten Stelle für Ostholstein nicht in zu rechtfertigendem Maße besteht.

Das Angebot wird vorläufig als befristetes Projekt auf fünf Jahre angelegt, um mögliche Anlaufphasen zu durchlaufen und sich zu etablieren, so dass zum gegebenen Zeitpunkt eine realistische Beurteilung über den Bedarf der Beratungsstelle in Ostholstein erfolgen kann.

Aktuell werden die Einrichtung und die Besetzung der Stelle bei der Bürgerstiftung Ostholstein vorbereitet. Den Auftakt dazu machte eine Pressekonferenz im Kreishaus am 25. Mai zusammen mit Landrat Sager.



v.l.n.r. Jörg Schumacher und Susanne Dox (Bürgerstiftung Ostholstein) und Alfred Grüter und Nancy Ladewig (Kreis Ostholstein) beim Pressegespräch im Kreishaus am 25. Mai 2021

Was muss die künftige Managerin / der künftige Manager für Freiwilligen-Engagement mitbringen? Die Bürger-Stiftung und der Kreis legen großen Wert auf die kommunikativen Fähigkeiten möglicher Bewerber und Bewerberinnen. Auch die Kenntnis der hiesigen Verhältnisse und Akteure wird sehr hilfreich bei der Umsetzung des anspruchsvollen Konzeptes sein. Daher ist das Bewerbungsprofil breit angelegt und spricht nicht nur Menschen mit einer akademischen Vorbildung an. Die detaillierte Stellenausschreibung ist auf der Internetseite [kreis-oh.de](http://kreis-oh.de) unter der Rubrik Stellenangebote zu finden - Bewerbungsfrist ist der 15. Juli.

## Aktuelles bundesweit

### Interaktiver Onlinekurs „Vielfaltsbewusste Personalarbeit“

Viele kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind inzwischen vom Fachkräftemangel betroffen. Im Gegensatz zu großen Firmen haben sie allerdings bisher meist wenig Erfahrung damit, international nach Fachkräften zu suchen oder auch bereits in Deutschland lebende Migrantinnen und Migranten gezielt anzusprechen.

Genau dort setzt der neue interaktive Onlinekurs der *IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung* an. Er setzt den Schwerpunkt auf das Finden und Binden von Fachkräften und vermittelt in diesem Zusammenhang sowohl rechtliche Grundlagen als auch Ideen für ein von Offenheit geprägtes Miteinander im Arbeitsalltag.

In den drei Lektionen „Warum vielfaltsbewusste Personalarbeit?“, „Fachkräfte finden“ und „Fachkräfte binden“ können vor allem Geschäftsführende und Personalverantwortliche lernen, ihre Personalgewinnung für verschiedene Zielgruppen zu erweitern und die Vielfalt der Mitarbeitenden erfolgreich zu gestalten. Innerhalb des Kurses ist es zudem möglich, einen Diversity-Check durchzuführen, um zu erkennen, wie gut das eigene Unternehmen bereits aufgestellt ist und wo noch Entwicklungspotenzial besteht.

Der Onlinekurs ist zu finden unter <https://vielfalt-gestalten.de/>, die Teilnahme ist kostenlos.

# Terminkalender

**Alle Angaben unter Vorbehalt. Ob die Veranstaltungen tatsächlich stattfinden, wird sich kurzfristig ergeben, abhängig von den weiteren Einschränkungen aufgrund des Coronavirus.**

## **Klönschnack zum Ehrenamt in Ostholstein (Online-Austausch)**

Datum: 25.08.2021, 17:00 - circa 18:30 Uhr

Ort: via Lifesize

Veranstalterinnen: Koordination der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe Stockelsdorf/Bad Schwartau & Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe OH

Anmeldung: [ehrenamt-migration@kreis-oh.de](mailto:ehrenamt-migration@kreis-oh.de)

Weitere Infos: [www.kreis-oh.de/Soziales-Familie-Gesundheit/Migration-und-Teilhabe/Ehrenamt/](http://www.kreis-oh.de/Soziales-Familie-Gesundheit/Migration-und-Teilhabe/Ehrenamt/)

## **Kostenlose Schulung: Zum Lernen ist man nie zu alt!**

### **Digitales für Senior/innen der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe**

Datum: 14.-15.09.2021, 09:30-11:00 Uhr

Ort: Ahrensböck

Veranstalterinnen: Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Eutin und Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe des Kreises OH

Anmeldung: [hayati.oeztekin@ahrensboek.de](mailto:hayati.oeztekin@ahrensboek.de)

Weitere Infos: [www.kreis-oh.de/Soziales-Familie-Gesundheit/Migration-und-Teilhabe/Ehrenamt/](http://www.kreis-oh.de/Soziales-Familie-Gesundheit/Migration-und-Teilhabe/Ehrenamt/)

## **Migrationsforum Ostholstein**

Datum: 15.09.2021, 15:30-17:00 Uhr

Ort: Kreishaus Eutin, Ostholstein-Saal, Lübecker Str. 41, 23701 Eutin

Veranstalter: Migrationsforum Ostholstein

Anmeldung: [migrationsmanagement@kreis-oh.de](mailto:migrationsmanagement@kreis-oh.de)

## **Die Mittelmeermonologe**

Datum: 16.09.2021, 19:00 Uhr

Ort: Haus der Begegnung, Am Schlehenbusch 8, 23701 Eutin

Veranstalter: Ev.-luth. Kirchengemeinde Eutin, Kirchenkreis Ostholstein, Kreis Ostholstein, Stadt Eutin

**Kostenlose Schulung: Zum Lernen ist man nie zu alt!**

**Digitales für Senior/innen der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe**

Datum: 16.-17.09.2021, 09:30-11:00 Uhr

Ort: Timmendorfer Strand

Veranstalterinnen: Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Eutin und Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe des Kreises OH

Anmeldung: [s.ahalimi@timmendorfer-strand.org](mailto:s.ahalimi@timmendorfer-strand.org)

Weitere Infos: [www.kreis-oh.de/Soziales-Familie-Gesundheit/Migration-und-Teilhabe/Ehrenamt/](http://www.kreis-oh.de/Soziales-Familie-Gesundheit/Migration-und-Teilhabe/Ehrenamt/)

# Kontakt

## Migrationsmanagement

[migrationsmanagement@kreis-oh.de](mailto:migrationsmanagement@kreis-oh.de)

Frau Katharina Euler Tel. 04521 788617

[k.euler@kreis-oh.de](mailto:k.euler@kreis-oh.de)

Herr Dr. Björn Haberer Tel. 04521 788626

[b.haberer@kreis-oh.de](mailto:b.haberer@kreis-oh.de)

## Migrationsberatung

[migrationsberatung@kreis-oh.de](mailto:migrationsberatung@kreis-oh.de)

Frau Giovanna Fioravanti Tel. 04521 788625

[g.fioravanti@kreis-oh.de](mailto:g.fioravanti@kreis-oh.de)

Frau Amalia Wunderlich Tel. 04521 788413

[a.wunderlich@kreis-oh.de](mailto:a.wunderlich@kreis-oh.de)

## Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe

[ehrenamt-migration@kreis-oh.de](mailto:ehrenamt-migration@kreis-oh.de)

Frau Nancy Ladewig Tel. 04521 788532

[n.ladewig@kreis-oh.de](mailto:n.ladewig@kreis-oh.de)

# Datenschutz

E-Mail-Adressen, die Sie im Rahmen der Bestellung von diesem Newsletter angeben, werden ausschließlich für den Versand und die Evaluation dieses Informationsangebotes verwendet. Die Datenschutzerklärung ist auf der Homepage des Kreises unter [www.kreis-oh.de](http://www.kreis-oh.de) einsehbar.

# Impressum

Kreis Ostholstein  
Fachdienst Soziale Hilfen  
Lübecker Straße 41  
23701 Eutin

 charta der **vielfalt**

UNTERZEICHNET

1. Auflage: Juli 2021

Gefördert durch:



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Inneres,  
ländliche Räume,  
Integration und Gleichstellung



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Soziales,  
Gesundheit, Jugend, Familie  
und Senioren